

Eine wunderbare Zeit

Text: Markus Hottiger

Dt. Text: Reinhold Leimbeck

$\text{♩} = 100$

G C

1. Ei - ne wun - der - ba - re Zeit, Flok - ken schneit
 2. War - me Stu - ben gibt's im Haus an Fen - ster raus,
 3. Pfef - fer - ku - chen, Mar - zi - pfe fen Mut - ti dann.
 4. Wißt ihr, war - um die - ses n - lich wer - den läßt?

3 D G

1. und wenn K - er ro - deln gehn.
 2. streut den er auf die Bank.
 3. Ja, mar die Weih - nachts - zeit.
 4. Weil - ter die - ser Welt

5 C

ahlt der wei - ße Schnee, Kin - der sin - gen laut "juch - he",
 weht ein kal - ter Wind, da - bei friert so man - ches Kind!
 at, wo das Chri - stus - kind Freu - de, Licht und Frie - den bringt.
 wei - tau - send Jah - ren schon hat ver - las - sen sei - nen Thron,

D G

1. denn sie freu - en sich schon auf Ad - vent.
 2. Drin - nen brennt man schon zwei Ker - zen an.
 3. Bald schon zün - det man drei Ker - zen an.
 4. kam im Stall von Beth - le - hem zu uns.

Originaltitel: E wunderbari Ziit

© 1991 ADONIA-Verlag, CH-4802 Strengelbach
 Für D,A: Gerth Medien Musikverlag, Asslar

L60001

1/2

Eine wunderbare Zeit

Refrain

9 Vie-le Men-schen war - ten auf Weih-nach-ten. _____

12 Chri - stus - kind, das den dunk - le Nacht

15 Frie-den, Licht Frie-den, Licht und Lie - be bringt.